

Presse-Information

20. Juni 2018

Tanzrecherche NRW #23: »fremdbeWEGt«

**Das internationale Stipendienprogramm des NRW KULTURsekretariats geht weiter:
Tanzkünstler*innen recherchieren ab Mitte Juli 2018 in Düsseldorf**

Das NRW KULTURsekretariat setzt seine »Tanzrecherche NRW« im Sommer 2018 fort. Als lokaler Partner beteiligt sich erstmals das FFT Düsseldorf. Im Rahmen der »**Tanzrecherche NRW #23**« erhalten die Choreografinnen **Karin Bößer** aus Düsseldorf und die in New York ansässige **Melanie Maar** vom **15. Juli bis 26. August 2018** die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Thema der »Fremdbewegtheit« zu befassen.

Ihre sechswöchige Recherche widmet sich der Beschreibung, Analyse und künstlerischen Bearbeitung fremd erscheinender menschlicher Bewegungen. Damit einhergehen soll die Erforschung von Gefühlen, die das Wahrnehmen und Verstehen unvertrauter Bewegungen begleiten und steuern. Dabei werden auch Prozesse und Techniken untersucht, sich Fremdes zu eigen zu machen und sich – insbesondere durch Empathie- oder Extase – in Sphären des Nichteigenen oder Unvertrauten hineinzubewegen.

Die Abschlusspräsentation zu »fremdbeWEGt« findet am **31. August 2018, 18:00 Uhr** im tanzhaus nrw im Rahmen der internationalen tanzmesse nrw statt.

Zurzeit werden außerdem zwei Stipendiat*innen für die nächsten beiden Tanzrecherchen #24 und #25 ausgewählt, die ab November 2018 im Rahmen von »Sprungbrett <> Tanzrecherche NRW« gemeinsam vom NRWKS und von tanz nrw 19 ermöglicht werden, unterstützt von den gastgebenden Häusern tanzhaus nrw in Düsseldorf und PACT Zollverein in Essen. Die abschließenden Präsentationen finden innerhalb des Festivals tanz nrw im Mai 2019 statt.

Wie wird gefördert?

Seit 2009 betreibt das NRW KULTURsekretariat gemeinsam mit den Städten die »Tanzrecherche NRW« als internationales Stipendienprogramm, das internationalen Tanzkünstler*innen jeweils im Verbund mit NRW-Künstler*innen mehrwöchige Rechercheaufenthalte ermöglicht. Anders als andere Fördermodelle im Bereich Tanz ist die »Tanzrecherche NRW« nicht produktionsorientiert. Die »Tanzrecherche NRW« will internationale Impulse nach NRW bringen und bei jeder Residenz den Austausch mit der NRW-Szene fördern, die zudem über die teilnehmenden Produktionshäuser, Festivals und Kompanien aktiv einbezogen wird.

Die Stipendiat*innen profitieren während ihres Aufenthalts von den umfangreichen Vernetzungsaktivitäten des Kultursekretariats und der lokalen Veranstalter. Neben Begegnungen und Gesprächen mit Tanzeinrichtungen werden auch Kontakte mit unterschiedlichen Kultur-, Bildungs- und Forschungsinstitutionen im Lande vermittelt. Während das NRWKS ein umfangreiches Stipendium von bis zu 7.500 Euro gewährt, stellen die Stadt Düsseldorf und das Forum Freies Theater den ausgewählten Stipendiat*innen Raum, Logistik und lokale Betreuung. Abschließend werden die Rechercheergebnisse in den beteiligten Städten öffentlich präsentiert.